

HERBSTPROGRAMM 2010



«Wir hier, in Sursee, in der unteilbaren Welt? Mit ihrem Einsatz bringen es der Kinoclub und die Arbeitsgruppe Solidar fertig, dass immer wieder einmal das Unerwartete passiert: Die Hügelzüge und die Berge, die unsere Region umgeben und begrenzen, scheinen für ein, zwei Stunden zu verschwinden. Und es kommt tatsächlich – wie es der trigon-Filmverleih im Titel seines unlängst erschienenen Jubiläumsbuches formuliert – die «Welt in Sicht».» Mit diesem Schluss aus der Laudatio von Konrad Rudolf Lienert zur Kulturpreisverleihung am Neujahrstag 2009, möchten wir Ihnen unser Herbstprogramm vorstellen und Sie neugierig machen auf unser viertes «festival sursee». Wir sind heftig am Planen. Reservieren Sie die Tage vom 2. bis 5. Dezember, es lohnt sich! Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie! Demnächst im Kinoclub...

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee – Kino im Stadttheater in der Altstadt, hinter der Kirche
 www.kinoclub.ch · e-mail: kinoclub.sursee@gmx.net · PC 60-555087-9



Freitag, 3. September 2010
 20.30 Uhr

Séraphine
 von Martin Provost, Frankreich, 2008
 125 Minuten, F/d
 mit Yolande Moreau, Ulrich Tukur, Anne Bennent

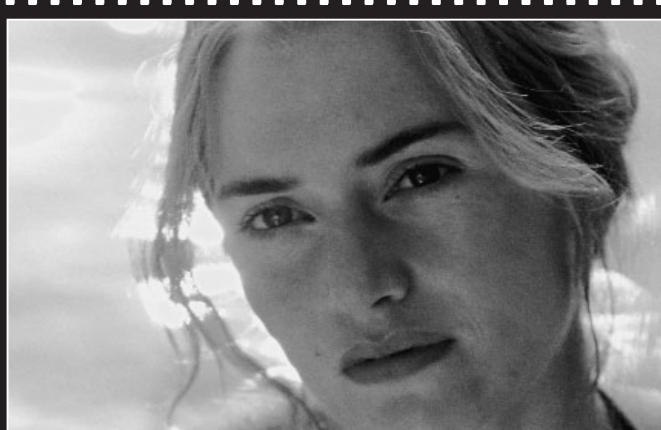


Der deutsche Kunstkritiker Uhde, er gilt als Entdecker von Picasso und Rousseau, zieht sich 1912 ins Städtchen Senlis zurück, um sich vom hektischen Leben in Paris zu erholen. Bei Nachbarn entdeckt er eine kleine Malerei, die ihn fasziniert. Das Bild, so stellt sich heraus, stammt von seiner unscheinbaren und widerborstigen Haushälterin Séraphine. Er beschliesst, die viel Belächelte zu fördern. Martin Provost ist mit «Séraphine» ein überzeugendes filmisches Porträt der immer noch weitgehend unbekanntenen Künstlerin Séraphine Louis gelungen. In Frankreich avancierte der Film innert kurzer Zeit zum Publikumsliebling und gewann 2009 sieben Césars.



Freitag, 8. Oktober 2010
 20.30 Uhr

Little Children
 von Todd Field, USA, 2006
 136 Minuten, E/df
 mit Kate Winslet, Patrick Wilson, Sadie Goldstein, Jennifer Connelly



Ein idyllischer Vorort von Boston, mit dem wohlgeordneten Weg des «American Life» – es strahlt vor Selbstgerechtigkeit und Rechtschaffenheit. Unter der Oberfläche aber brodelt unterdrückte Gefühle in der moralisierenden Gesellschaft. Die frustrierte Ehefrau und Mutter Sarah trifft auf dem Spielplatz den seelenverwandten, gutaussehenden Hausmann Brad. Es entwickelt sich ein leidenschaftliches Verhältnis. Fluchtgedanken werden übermächtig, aber alles kommt anders. Eine ironisch-kritische, scharfsinnige Auseinandersetzung mit dem Bürgertum – mit berührenden Episoden, emotionaler Spannung und Dramatik und in der Hauptrolle eine hervorragende Kate Winslet.



Mittwoch, 3. November 2010
 14.30 Uhr

Nachmittags-Film

Marcello Marcello
 von Denis Rabaglia, CH, 2008
 97 Minuten, I/df
 mit Francesco Misticchelli, Elena Cucci, Luigi Petrazzuolo



1956 auf der italienischen Insel Amarella: Die Väter bestimmen anhand von Geschenken, wer das erste Mal mit ihren Töchtern ausgehen darf. Der junge Marcello hält nichts von dieser Tradition, bis die schöne Elena kurz vor ihrem 18. Geburtstag wieder auf der Insel auftaucht. Jetzt kommt für ihn nur das perfekte Geschenk in Frage: der gehasste Hahn des Metzgers, der Elenas Vater jeden Morgen aus dem Schlaf reisst, doch der Preis dafür wird immer höher. Eine heitere Komödie des Westschweizer Regisseurs, voll lieblicher Leichtigkeit, die Zuschauer dürfen unbeschwert eine heitere Spielerei in einer romantisch schönen Umgebung geniessen.



Freitag, 12. November 2010
 20.30 Uhr

Das weisse Band – eine deutsche Kindergeschichte

von Michael Haneke, A, 2009
 145 Minuten, deutsch
 mit Christian Friedel, Ulrich Tukur, Burghart Klausner, Josef Bierbichler



Michael Haneke erzählt von einem norddeutschen Dorf in den Jahren 1913/14. Die Menschen repräsentieren einen kompakten Querschnitt der damaligen Landbevölkerung: Gutsherr, Pfarrer, Arzt, Hebamme, Junglehrer, Bauern mit ihren Familien. Dieser wohlgeordnete Kosmos gerät aus den Fugen, Sachen werden zerstört und Kinder misshandelt. Verdächtigungen verstärken die Spannungen in den Beziehungen der Paare und Generationen. Der Schwarz-Weiss-Film erzählt lakonisch, präzise und sehr authentisch von der autoritären preussischen Gesellschaft am Vorabend des ersten Weltkrieges. Ausgezeichnet mit der Goldenen Palme von Cannes (2009) und als bester deutscher Spielfilm (2010).



Donnerstag, 25. November
 20.15 Uhr im Somehuus

In memoriam: Hugo Loetscher

Christoph Kuhn und Konrad Rudolf Lienert im Gespräch über die Zusammenarbeit mit dem Weltbürger. Der Schauspieler René Anderhub liest Texte aus seinem Werk und eine kleine Ausstellung würdigt das Schaffen Hugo Loetschers.



Als Prolog zum «festival sursee» – und auch als Hommage an den Kosmopoliten und engagierten Citizen unter den Schweizer Autoren – laden Arbeitsgruppe Solidar, Somehuus und Kinoclub ins Somehuus ein. Der Lateinamerika-Korrespondent des Tages-Anzeigers, Christoph Kuhn, und sein Surseer Kollege Konrad Rudolf Lienert erinnern sich an die vielfältige Zusammenarbeit mit Hugo Loetscher. Sein Leben lang pflegte der Augenschmerz eine besondere Affinität zu fremden Ländern, zur Fotografie und zum Film. René Anderhub liest Texte aus dem reichen Werk des Schriftstellers und eine kleine Ausstellung würdigt Ausschnitte aus Hugo Loetschers Arbeit.



Donnerstag, 2. Dezember bis Sonntag 5. Dezember 2010

festival sursee

Die andere Kinodimension. Vier Tage Festival mit zahlreichen besonderen, zum Teil mehrfach prämierten Filmen aus dem Süden und Osten.



Bereits zum vierten Mal präsentieren wir Ihnen unser «festival sursee». Das Programm steht noch nicht definitiv. Wir hoffen fest, Ihnen Bal, den türkischen Siegerfilm der Berlinale 2010, präsentieren zu können. Im vorläufigen Programm stehen sehr eindrückliche Werke aus Brasilien, den Philippinen, Japan, dem Iran, Algerien sowie Filme zum Thema Migration wie auch zu Kapital und Arbeit. Bestimmt werden wir auch wieder besondere Gäste im Stadttheater begrüssen können. Anfang Dezember wird Sursee ganz im Zeichen des Kinos stehen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, junge und alte, aus nah und fern.



Sonntag, 9. Januar 2011
 17.00 Uhr

Das Wunder von Bern

von Sönke Wortmann, D, 2003
 117 Minuten
 mit Louis Klamroth, Peter Lohmayer, Johanna Gastdorf



Nach elf Jahren in russischer Gefangenschaft kehrt Richard Lubanski 1954 als anderer Mensch zu seiner Familie ins Ruhrgebiet zurück. Für die drei Kinder bedeutet das eine totale Veränderung des Familienlebens. Matthias, elfjährig, der seinen Vater vorher nie gesehen hatte, flüchtet sich in die Welt des Fussballs, er darf für den Stürmer Helmut Rahn Taschentragender und Maskottchen spielen. Im Juni beginnt die Fussball Weltmeisterschaft in der Schweiz, die deutsche Mannschaft schafft es überraschend bis ins Final gegen den amtierenden Weltmeister Ungarn. Und hier erlebt Matthias mit seinem Vater das «Wunder von Bern»: Deutschland wird Weltmeister! Ein berührender Film nicht nur für Fussballfans.

